

Tyros3

Oktober 2008



Hallo liebe Tyros3- Interessierten,

eigentlich wollte ich einen ganz sachlichen Bericht über das neue Yamaha Flaggschiff schreiben.

Doch nachdem ich an diesem Instrument zum ersten Mal sitze, ist es mir unmöglich, nicht emotional zu werden.

Sobald ihr die Chance habt, selbst mit Tyros3 zu spielen, werdet ihr dies vielleicht verstehen. Ich nehme euch jetzt einfach mit auf die Reise meiner ersten Erfahrungen und Gedanken mit diesem Keyboard.

Schon das Aus-der-Kiste-holen fühlt sich ganz anders an als bei Tyros und Tyros2. Die geriffelten **Griffmulden** wie bei Tyros2 gibt es leider nicht mehr. Bei Tyros 3 wurde dies durch eine schlankere Aussparung ersetzt.



Da steht T3 nun zum ersten Mal aufgebaut, äußerlich vertraut und dann doch nicht ganz, weil sich viele Knöpfe an leicht verschobener Position befinden.

Vom **Gehäuse** her gefällt mir T3 von den Tyrössern bislang am besten. Ist natürlich Geschmacksache!

Schalter, die man beim Musizieren oft benutzt, sind nach vorn gerutscht. Realtime Controller findet man also jetzt in der 1. und 2. Reihe, direkt über der Tastatur.

Der Griff zum **Netzkabel** ist ein ganz anderes Gefühl: Endlich mal ein richtig solides Netzkabel! Dieses Standardkabel, „Kaltgerätekabel“ genannt, gibt es in jedem Elektrohandel zu kaufen. Damit ist also auch im Notfall mal schnell Ersatz zu beschaffen.

Gut ist auch, dass man sich nun in Zukunft keine kleinen Elektroschocks am Mikrofon mehr holen wird. Also... Netzkabel einstecken.

Und dann Tyros3 einschalten. Aber ... wo ist der **Einschaltknopf**? Er ist nicht mehr links auf der Bedienoberfläche, sondern neben die Buchse des Netzsteckers gewandert.

Finde ich gar nicht so schlecht, denn manchmal hat man während eines Auftritts mit vorwitzigen Kindern zu tun, die den Einschaltknopf unerlaubterweise betätigen!

Also... die Einschaltung läuft. Schon das Startbild ist sehr vielversprechend.



Und wenn man dann zum ersten Mal das neue **TFT-Display** sieht, so extrem hätte ich mir den Unterschied zum Tyros2 Display nicht vorgestellt! Gestochen scharf und brillante, frische Farben. Ein Kontrastregler ist nun nicht mehr nötig.

Gut finde ich, dass die Internetverbindung keinen Dauerplatz mehr im Display hat, und dass man den Inhalt des Hauptfensters gleichermaßen gut erkennt, egal, welches Hintergrundbild aktiviert ist.

Und -endlich!- ein nicht aufdringlich gefärbtes **Hintergrundbild** im Hauptdisplay.



Dies macht natürlich neugierig, ob es noch weitere davon gibt.

Function -> Utility-> Owner -> Main Picture, der Weg zu den Hintergrundbildern hat sich nicht geändert.

Und es gibt tatsächlich sechs neue. Nach einigem Ausprobieren entscheide ich mich, dass mein Favorit wohl das „Ocean“ Bild sein wird.

Auf den Utility Seiten habe ich während des Blätterns mit der Tab Taste einige Neuheiten entdeckt. Z.B. gibt es jetzt einen Knopf, um die **Keyboard-Hardware-Version** feststellen zu können. Bei T2 musste man noch die Owner Taste länger gedrückt halten.

Aha... da steht was von „**Licence Key**“. Ob das wohl mit der Aktivierung von kostenpflichtigen Voices zusammenhängt? Die Zukunft wird es zeigen!



Da es neue Hintergrundbilder gibt... wird es wohl auch neue **Icons** geben?

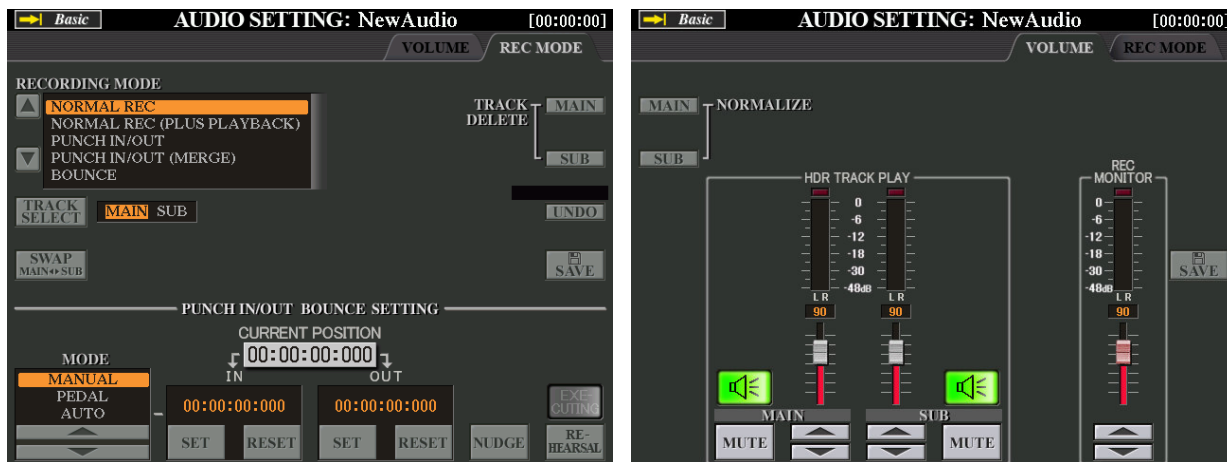
Ein kurzer Check betätigt dies. Auf der letzten Icon-Seite gibt es welche, und auch hier und da zwischen den bekannten Icons. Die meisten sind geblieben und wirken displaybedingt wesentlich farb-intensiver.

Und nun den ersten Ton auf der Tastatur anschlagen... es ist spannend! Whow... der Pianosound des **ConcertGrand**... ich wusste gar nicht, dass mir dies seither so gefehlt hatte! An diesem neuen Pianosound bleibe ich erst mal ziemlich lange hängen.

Das ConcertGrand besteht aus drei Layern, mit anderen Worten: 3 Samples pro Klavierton. Mit dem Modulationsrad kann man einen gedämpften Klavierton erzeugen: „Deckel auf oder zu“. Gleich unterhalb dem ConcertGrand gibt es noch eine **PopGrand** Voice. Die ist eine sehr schöne Alternative, wenn man mal einen „knackigeren“ Klaviersound braucht (auch in Styles und Midis!).

Ein Glück, dass es den **Festplatten-Recorder** gibt.

Also schnell probeweise eine Aufnahme von meinen ersten Tönen am neuen Key gemacht!
Die Bedienung ist T3-vertraut, nur ein paar Knöpfe sind auf die andere Displayseite gewandert, wohl, um den neuen Funktionen Platz zu machen.



Neu bei der Audioaufnahme ist, dass man jetzt zwei getrennte Stereospuren hat (= „2 Track HD Record“).

Durch diese zwei unterschiedlichen Aufnahmespuren ist es nun leichter, zu einem optimalen Ergebnis zu kommen.

Auf die Main Spur wird jeweils die Sub-Spur dazugemixt, sobald man mit Letzterer zufrieden ist. Man kann beide Spuren auch getrennt in der Lautstärke anpassen.

Mit „Nudge“ kann man den Startpunkt zeitlich verschieben.

Mit „Bounce“ wird die Sub-Spur auf die Main-Spur aufgenommen.

Vorsicht! Wenn man während der Bounce-Aufnahme dazu singt oder spielt, wird das mit auf die Main-Spur aufgenommen!

Und dann werden die ersten **Styles** ausprobiert, natürlich gleich mit den zugehörigen OTS. Der Sound ist einfach unglaublich. Mit einem solch großen Qualitätssprung hätte ich wirklich nicht gerechnet. Das ist ein komplett neues Soundgewand.

Viele Styles sind vertraut, klingen aber durch die neuen Instrumente und DSPs viel realistischer und lebendiger. Auch im Stereobild tut sich wesentlich mehr.

Auffallend ist, dass der **Gesamt-sound** des Keyboards basshaltiger als bei den Vorgängern ist. Nach kurzer Regelung an der Verstärkeranlage geht's weiter.

Das **Schlagzeug** hat qualitativ mächtig zugelegt und klingt viel differenzierter und peppiger. Beim Auftritt dürfte es sich viel besser durchsetzen als bisher.

Für Styles stehen 5 **DSPs** zur Verfügung (seither nur einer!). So ist es jetzt möglich, gleichzeitig auf unterschiedlichen Parts z.B. Rotary, Delay, Distortion usw. zu verwenden. Dadurch klingen diese Voices im Style noch wesentlich authentischer.

Auch bekannte Styles haben jetzt eine deutlich hörbare Frischzellenkur bekommen! Testet z.B. mal Intro 2 und 3 von:

- Live8Beat (Gruppe Pop&Rock, Seite1)
- 8BeatModern (Gruppe Pop&Rock, Seite3)
- 80'sSmoothBallad (Gruppe Ballad, Seite1)
- Organ Ballad (Gruppe Ballad, Seite 4)

Wenn man die Styles zum ersten Mal hört, sitzt man wirklich ungläubig davor.

„Tyros ist erwachsen geworden“ schießt mir durch den Kopf. Man hat wirklich ein ganz neues Keyboard vor sich. Der optische Eindruck verstärkt dies noch.

Alle **Tyros2 Styles**, die man in T3 wiederfindet, wurden überarbeitet und haben neue Gitarrenriffs bekommen, die alle mit dem neuen **Guitar NTT** programmiert wurden.

Diese Programmierung sorgt dafür, dass Noten an die Stelle transponiert werden, wo sie ein echter Gitarrist auch spielen würde:

Also nicht in engen, keyboard-typischen, sondern in offenen Akkorden.

Diese Programmiertechnik erkennt man ab sofort an dem Symbol „Style File Guitar Edition“. Styles mit Guitar NTT sind nicht abwärts-kompatibel, können also nicht für Tyros2 und Tyros usw. verwendet werden. Anders herum gibt es aber kein Problem.

Probiert z.B. mal Main C/ Chord1 vom Jazz Club Style (Gruppe Swing&Jazz, Seite 3) mit verschiedenen Akkorden aus.

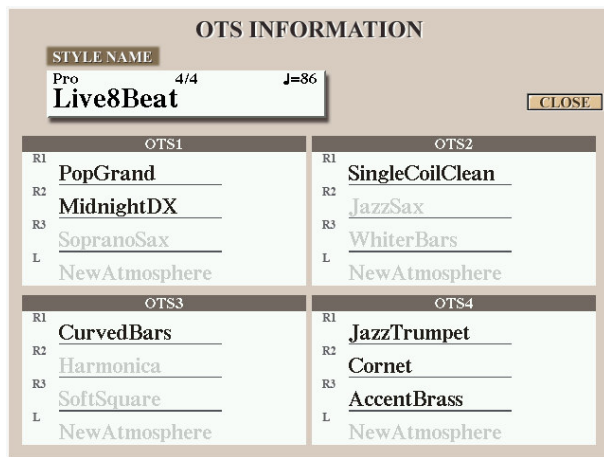
Auch durch diese neue Gitarrenprogrammierung klingen die Tyros3 Styles viel luftiger.

Hier mal eine Zusammenstellung der neuen, aber auch komplett überarbeiteten Styles:

- 60'sChartSwing
- 60'sPianoPop
- 60'sVintagePop
- 70'sChartCntry
- 70'sCountryPop
- 70'sGlamPiano
- 80's8Beat
- 80'sEPBallad
- 80'sGtrPop
- 80'sPop
- 80'sPopRock
- 80'sPowerRock
- 80'sSmoothBld
- 80'sSynDisco
- 80'sSynthRock
- 8BeatBallad1
- 90'sCoolBallad
- 90'sRockBallad
- AnimationBld
- Blockbuster
- BohemianWaltz
- BritRockPop
- CelticXmas
- ChartPianoShfl
- ChartRockShfl
- ChilloutCafe
- ChristmasBallad
- ChristmasShuffle
- Classic8Beat
- ClassicalMenuet
- ClassicalSerenad
- Clubdance1
- ContempPop
- CoolJazz
- CountryStrum
- Dancehall
- DreamyBallad
- EasyPop
- Electronica
- EtherealMovie
- FunkDisco
- FunkyHouse
- Garage
- GermanRock
- GermanWaltz
- GreenFantasia
- IrishHymn2
- LatinPartyPop
- ModBigBandBld
- ModBigBandShfl
- ModBluegrass
- ModernHipHop
- ModernPopBld
- ModernShuffle
- MovieSoundtrack
- MovieSwing1
- PopLatinBld
- R&BSoulBallad
- RomanticBallet
- Saeidy
- SchlagerFox
- SchlagerWaltz
- SoulR&B
- SynthPop
- TradPianoBallad
- TradPianoJazz
- TurkishEuro1
- TurkishEuro2
- UKSoulPop
- Uptempo8Beat
- ZitherPolka

Beim Ausprobieren der **OTS** hatte ich noch nie so viel Spaß. Da finden sich sehr interessante Sound-Kombinationen, und ich habe so das Gefühl, dass ich so manche Tyros2-Registrierung (seither mein ganzer Stolz!!) nun auf Tyros3 ersetzen sollte.

Waaahnsinn... 450 Styles mal 4 OTS (=1800, und alle OTS neu!!), da wird wohl so manche Nacht mit dem Ausprobieren draufgehen! Vor allem, weil ich bei jedem 2. Style hängen bleibe!



Bei den OTS hat man jetzt endlich eine Vorschau. Dies erleichtert das spontane Drauflos-Spielen ungemein. Ich denke da an so manche spontane Session mit anderen Musikern, die ich mit Preset-Styles bestritten habe, welche ich zuvor noch nie benutzt hatte.

Die OTS borgen seither manche Überraschung, und nicht nur positive...!

Die **OTS Information** ruft man mit Direct Access + einer der OTS Tasten, oder mit der oberen Wipptaste 5 auf, sobald man einen Style anwählt und dadurch im Style-Menu ist.

Bei den Instrumenten wurde ein Schalter umgetauft, er nennt sich jetzt „**Expansion**“.



Ein Blick auf die Voice-Ordner zeigt auch Neues: Im **Legacy Ordner** findet man all die alten Spielvoices, die qualitativ nicht mehr an die aktuellen Voices heranreichen. Sie sind trotzdem wichtig, weil sie eventuell Bestandteil von Tyros/Tyros2 Dateien waren und weiterhin Verwendung finden sollen.



Aha-Effekte gibt es beim Betätigen der zwei neuen **ART-Knöpfe** rechts vom Modulationsrad, mit denen sämtliche **SA Voices** gesteuert werden. Je nachdem, wann man einen der beiden Knöpfe drückt, werden Ein- oder Ausschwingphase des gespielten Tones modifiziert. Hier haben die Yamaha Soundbastler wirklich ganze Arbeit geleistet. Denn dass der Übergang von Head zu Body und Body zu Tail fließend ist, ist ein Meisterstück der Programmierkunst!

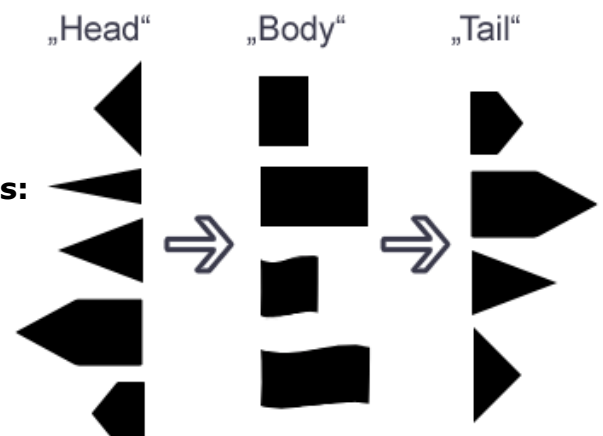
AEM-Technologie/ Articulation Element Modeling heisst diese neue Technik.

Die SA2 Voices werden aus drei Bausteinen zusammengesetzt:

- „Head“, der Einschwingphase der Voice
- „Body“, der Mittelteil der Voice
- „Tail“, der Ausschwingphase der Voice

Dies sind die elf neuen Super Articulation Voices:

- JazzTrumpet und ClassicTrumpet
- JazzSax und Breathysax
- IrishPipeAir und IrishPipeDance
- Harmonica und BluesHarp
- Clarinet, Ballad Clarinet und Romance Clarinet



Der Body ist bei einer Voice -je nach Anschlagsstärke!- immer der gleiche.

Über die zwei **ART- Schalter** steuert man Head und Tail.



Ein Glück, dass es eine **Info** zu jeder **Voice** gibt, damit man die Spielweisen besser kennen lernt!

Nehmen wir mal als Beispiel die SA2 Clarinet, um zu verstehen, wie man diese Voices steuert.

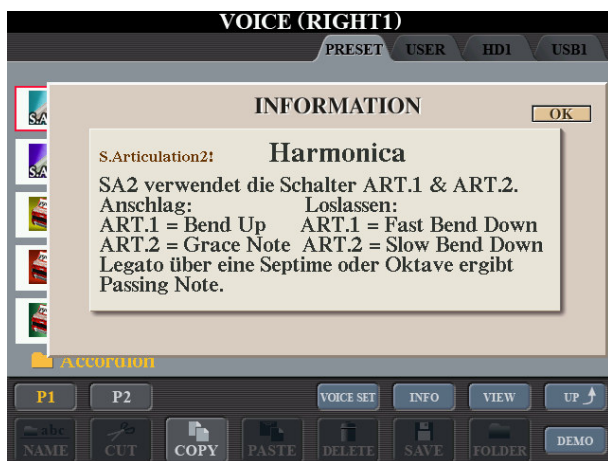
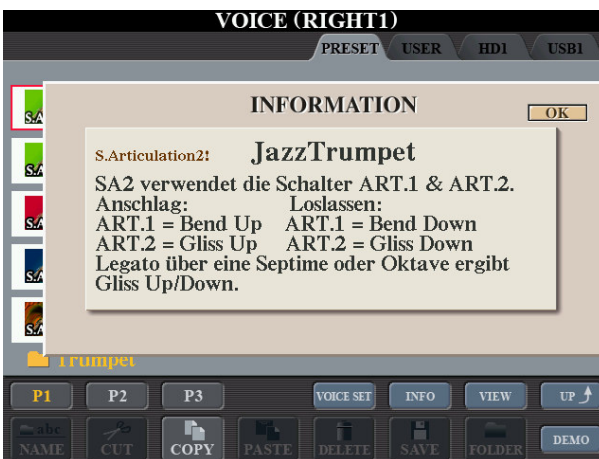
Drückt man einen der zwei ART-Schalter, *bevor* man einen Ton spielt, wird der Klarinetten-ton durch die ART1 Taste leicht nach oben gezogen, etwa so, wie man es mit dem Pitch Bend Rad künstlich simulieren könnte. (= „Bend up“)

Mit der ART2 Taste erzeugt man ein Aufwärts-Glissando über wenige Töne. Also Töne, die leiser als der Zielton und in schneller Folge abgespielt werden (= „Gliss up“) .

Wenn man einen Ton angeschlagen hat und *dann* einen der beiden Schalter drückt, endet dieser Ton ganz instrumenten-typisch, mit der ART1 Taste mit einem nach unten gezogenen Ton („Bend down“), und mit der ART2 Taste mit einem kleinen Glissando abwärts.

Darüber hinaus spielt auch die **Spielweise** auf der Tastatur eine große Rolle:

Spielt man Töne Portamento, also nicht gebunden, wird bei den Klarinetten ein Vorschlag produziert. Spielt man Töne im Abstand einer Septime oder Oktave *legato* (gebunden), hört man ein großes Glissando aufwärts oder abwärts. Dabei spielt es auch eine Rolle, wie groß das Zeitfester zwischen zwei Tönen ist!



Über das Modulationsrad kann man **Vibrato-Samples** ansteuern, also Instrumenten-Aufnahmen mit einem live gespielten Vibrato.

Stärke und Tempo dieser Vibratos wurden synthetisch programmiert/ nachgebaut.

Vorteil an den neuen Schaltern ist auch, dass Glissandi ganz gezielt abgerufen werden können, auch nachdem Töne länger ausgehalten wurden.

Das akkustische Resultat ist wirklich verblüffend. Man hat tatsächlich das Gefühl, jetzt könne man WIRKLICH ein Blasinstrument spielen. Es klingt unglaublich realistisch!

Die **Irish Pipe** -der irische Dudelsack- ist auf G gestimmt, kann von D bis D diatonisch spielen. Das untere D ist hierbei wie eine offene Gitarrensaite. Falls sich jemand wundert, warum man mit dem untersten D kein Vibrato spielen kann: Mit einem offenen Loch ist das bei der IrishPipe nicht möglich!

SA2 Voices kommen in Styles nicht zum Einsatz. Aber in den zugehörigen OTS umso mehr!

Nun stellt sich natürlich die „lebenswichtige“ Frage:

Was macht Tyros3 aus meinen Tyros2 Registrierungen, den Styles und Midifiles?

Um dies zu testen, habe ich zuerst ein fast komplettes Backup (Ausnahme: Das Root-Verzeichnis) meiner Tyros2 Festplatte auf dem PC abgespeichert.

Installiere den neuen **Tyros3 Miditreiber V 3.0.2.** nach vorliegender Installationsanweisung im PC (CD und Anleitung gehören zum Lieferumfang).

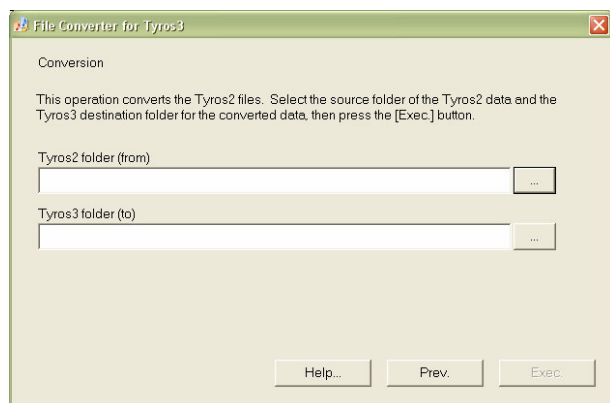
Im Storage Mode (Music Finder Taste gedrückt halten, dann Keyboard einschalten) werden wie gewohnt über die USB Schnittstelle die Daten übertragen. Dabei fällt mir auf, dass die **Anschlüsse** auf der Rückseite besser sortiert sind als bei den Vorgängermodellen, nämlich noch mehr nach Zusammengehörigkeit.



Dank **USB 2,0** geht die Übertragung meiner Dateien von PC zu Tyros3 gegenüber Tyros2 geradezu rasant.

Schön, dass nun zum ersten Mal gleich ab Werk eine **80 GB Festplatte** eingebaut ist. Sie funktioniert, ohne dass man sie noch extra im T3 formatieren muss.

Das System kann angeblich bis zu 200 GB verwalten. Wer's braucht... ;-)



Ein erster kurzer Check meiner Tyros2 Registrierungen gefällt mir nicht. Die Registrierungsdatei wird zwar problemlos erkannt, teilweise werden aber ganz andere Voices angewählt, als ich ursprünglich registriert hatte!

Doch Hilfe verspricht der **Tyros3 File-Converter**, den man hier herunterladen kann:

http://music.yamaha.com/downloads/tyros3/T3_FileConverter_v1.0.0.zip

Er ist schnell installiert und einfach zu bedienen: Man gibt einfach Quellordner und Zielordner an, und klickt auf den „Exec“ (= Ausführen) Button.

Tipp: Um die komplette **Tyros/Tyros2-Ordnerstruktur** 1:1 beizubehalten, kann man ein Duplikat auf dem PC herstellen, die einzelnen Dateien (nicht Ordner!) rauslöschen und dann anschließend mit den konvertierten Dateien des File-Converters füllen. Denn wenn später die Verlinkung von Registrierungen zu Styles, Midis usw. funktionieren soll, ist das exakte Beibehalten der Ordnerstruktur maßgebend!

Schade, dass man mit dem File Converter immer nur den Inhalt eines einzigen Ordners konvertieren kann. Da ich mit sehr vielen Ordnern und Unterordnern arbeite, bin ich erst mal eine ganze Zeit lang beschäftigt.

Dann wird das Tyros2 Backup also ein zweites Mal mit dem Storage Mode von PC zu T3 übertragen, nachdem ich im Tyros3 zuerst wieder alle Dateien bis auf die Audiosongs gelöscht habe. Denn qualitativ minderwertige Registrierungen sind nicht erwünscht! ;-)

Und jetzt wird es spannend: Was hat der File Converter bewirkt?

Über das Ergebnis staune ich nur so!

Denn so habe ich meine Registrierungen und Styles noch nie gehört!

Obwohl noch kein einziges Instrument mit den neuen Voices ausgetauscht wurde, klingt das alles wie nach einer Vollspülung in der Waschanlage. Habe das Gefühl, dass bei Tyros2 irgendwie noch ein Schleier über dem Gesamtsound lag, der jetzt verschwunden ist.

Besonders bei den Styles zeigt sich, wie riesig der Unterschied ist.

Auch meine selbstgehäkelten Styles klingen wie noch nie. Da kommt echt Freude auf!

Versuchsweise ersetze ich noch zusätzlich in zwei Styles die Pianos mit dem neuen ConcertGrand und in der Instrumentierung der rechten Hand die alte Klarinette gegen neu. Soundcheck: Oh Mann... :-)

Anschließend das Gleiche mit einem neulich selbst-eingespielten Midifile. Auch hier muss ich vor Freude erst mal tief durchatmen.

Fazit: Schon ohne dass man Instrumente tauscht, klingt das bisherige „Material“ erheblich besser. Die Krönung –wie könnte es anders sein?- ist aber, wenn man Hand anlegt und die alten Instrumente durch neue ersetzt. Da kommt noch mal eine neue Dimension dazu!

Das Haupt-Augenmerk liegt zunächst wohl auf den SA2 Voices.

Aber auch andere Instrumente sind stark verbessert worden! Viele Sounds vom Motif XS findet man im Tyros3 wieder. Insgesamt gibt es 1540 Voices on Board:

749 Regular Voices, 20 Orgelpfeifen-Voices, 480 XG Voices, 256 GM2 Voices

(und GS Voices für die GS-Song-Wiedergabe), 35 Schlagzeug-/SFX-Sets, davon:

- 53 Super Articulation Voices
- 23 MegaVoices
- 26 Sweet! Voices
- 58 Cool! Voices
- 70 Live! Voice
- 12 Live! Drums (Einschließlich Live! SFX)
- 20 Presets für Organ Flutes

Wen's genauer interessiert, hier noch eine genauere Auflistung. Ich vergleiche hier T2 mit T3.

Neue Super Articulation Voices:

Gitarren:

- SemiAcoustic
- SingleCoilClean
- JazzClean
- CrunchGtr
- RockLegend
- VintageAmp
- SmoothJazzGtr

Orgeln:

- WhiterBars
- AllBarsOut
- ClassicBars
- ProgRockOrgan

Neue Megavoices (werden bei Style- und Midiprogrammierung benutzt):

Zwei neue Gitarren und drei Bassvoices sind dazugekommen.
Die neuen Bassvoices geben sogar alte und neue Saiten wieder!

- SingleCoil
- JazzGuitar
- VintageRound
- VintageFlat
- VintagePick

Neue Cool!, Live!, Sweet! und Regular Voices:

Piano:

- AmbientPiano
- CocktailPiano
- MIDIGrand
- MIDIGrandPad
- MIDIGrandSyn
- PianoOrchestra
- PopGrand
- RockPiano

E-Piano:

- BalladBells
- DreamDX
- MidnightDX
- SweetDX

Strings:

- Banjo
- Hackbrett
- MellowHarp
- OrchestralHarp
- SymphonicUnison
- TheatreOrchestra
- Zither1
- Zither2

Bläser:

- BrassProfit
- FastPWMBass
- SlowPWMBass
- ThinhBrass
- Tuba

Holzblasinstrumente:

- Clarinet&Flutes
- Clarinet&Oboe
- DoubleReeds
- Flutes&Oboes
- GermanClarinet
- OrchBassoon
- OrchClarinet
- OrchFlute
- OrchOboe
- OrchWoodwind

Orgeln:

- AllBarsOutFast
- AllBarsOutSlow
- AllBarsPhase
- Organ-a-Gogo
- Tibia
- Tibia
- Tibia 8
- Tibia Full
- Vox 8
- Vox&Tibia
- WhiterBarsFast
- WhiterBarsSlow

OrganFlutes:

Über das Modulationsrad lässt sich die Orgel- Lautstärke steuern

- BalladOrgan
- ClariBars
- ClassicJazz
- FullOrgan
- FunkOrgan
- GospelTruth
- JazzSquabble
- LatinSpin
- OrganPops
- PadOrgan
- ReggaeBars
- RichBars
- RockOrgan
- ShadyBars
- SoulBars
- SoulPercussion
- StringBars
- TrumpetBars
- USDSmile
- WarmTheatre

Pad:

- 80'sPad
- Aerosphere
- AmbientPad
- AnaDayz
- Bellsphere
- BreathPad
- BrightFatSaw
- BrightPadClassic
- BrightPadTrance
- BrightPopPad
- ButterStrings
- ChillinChords
- CrossPhase
- DarkFatSaw
- DarkLight
- DouxFlange
- EarlyDigital
- GalaxyPad
- HotSwell
- LightPad
- MediumTunePad
- MorningDew
- NewAtmosphere
- NightMotion
- NobleMan
- NylonPad
- OctStrings
- PearlsPad
- PercPad
- PremiumPad
- SixthSense
- SoftEnsemble
- SpaceRider
- TranceMW
- VaporPad
- VPSoft

Es ist mir unmöglich, in der Kürze der Zeit näher auf all diese Instrumente einzugehen.

Ganz sicher entdeckt ihr bei eurem ersten persönlichen Kontakt mit Tyros3 viele Voice-Highlights. Wenn ihr sie mit anderen teilen wollt: Schreibt mich an, dann mache ich ein Sternchen hinter eure Lieblingsvoices!

Synth:

- AnalogSeq
- Attack
- BalladComp
- BleepLead
- BrassyLead
- BrightPadBell
- Chordmaster
- ChorusSawLead
- ClubLead
- DanceChords
- DancyHook
- DetunedSawOct
- DetunedVintage
- DigitalSeq
- EasternAir
- FaaatComp
- FatSawHook
- FusionLead
- HeavenBell
- HPFDance
- LangeFilter
- LektroCodes
- MouthLead
- Nomad
- PercSeqFM1
- PercSeqFM2
- PercSeqFS
- PercSeqHipa
- PercSeqSaw
- PitchFall
- PunchLead
- PWMLead
- PWMPercussion
- ResonanceComp
- ResonantClavi
- SazFeeze
- SimpleComp
- SoftSaw
- SoftSquare
- SubLead
- SynthSticks
- TalkModLead
- TechGlide
- TrancePerc
- TranceSeq1
- TranceSeq2
- TranceSeq3
- VinalogSaw
- WildPWM
- Xtune

REGIST INFORMATION			
BANK NAME			
10 Tusch			
CLOSE			
5	WindRegnDonnr	STYLE	
R1	Shower	OberPolka2	J=112
R2	RollrCoaster	MAIN C	
R3	Thunder		
L	Wind		
6	Blüttentusch	STYLE	
R1	BigBandTrumpet	Samba	J=106
R2	HyperBrass	MAIN B	
R3	BrassCombo		
L	Tutti		
7	Glocken	STYLE	
R1	Glockenspiel	OberPolka2	J=128
R2	Glockenspiel	MAIN C	
R3	Strings		
L	Tutti		
8	Tusch(PadBeifall)	STYLE	
R1	BigBandBrass	NarhallaMar~	J=112
R2	Strings	MAIN B	
R3	BrassCombo		
L	Tutti		

Sehr hilfreich, um schnell einen Überblick über eine Registrationsbank zu bekommen, ist die „**Regist Information**“. Einfach Direct Access+ eine Registrationstaste drücken.

Slider (Zugriegel)

Generell dienen diese Schieberegler zum Ändern der Einstellungen für Funktionen, die direkt über ihnen angezeigt sind. Dies allerdings nur, wenn im Display Dreh- oder Schieberegler angezeigt sind. Die Slider sind nicht motorisiert, was aber nichts ausmacht, meine ich.

Anfangs ist man noch etwas irritiert, weil man jetzt drei verschiedene Möglichkeiten hat, am Display Einstellungen zu ändern.

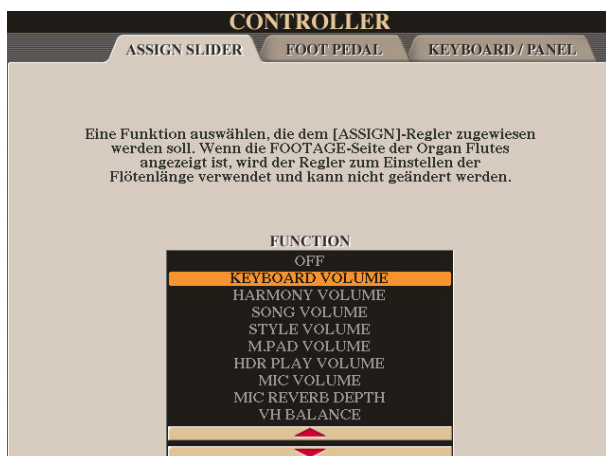
Für mich stellt sich schnell heraus: Feineinstellungen mache ich weiterhin mit Wipptasten, bei Lautstärke-Änderungen sind die Slider 'ne super Sache. Und die Orgelspieler werden ihre Freude haben!



Die 8 Slider unter den Wipptasten werden hauptsächlich hierfür eingesetzt:

- Lautstärke-Abmischung (Balance) der Right 1, 2, 3 und Left-Voices
- Echtzeit-Regelung von Filtereffekten der Mixing Console
- Balance-Verhältnis der Styleparts steuern. Man denke nur an das Ein- und Ausblenden von Drums oder Bassspur bei einem Dance-Style!
- Bei den Orgel-Zugriegeln: Die Lautstärke der angewählten Fußlage, also z.B. die 8"er, 4"er, 2 2/3"er usw.
- Balance-Steuerung des Vocalisten: Lautstärkeverhältnis der Leadstimme zu den Harmony-Stimmen
- Steuerung der Mikrofonlautstärke, wenn man den Liedertext im Display abliest
- Schaltung von Songeinstellungen, die in Registrierungen abgespeichert wurden
- Lautstärke des Festplattenrekorders einstellen (Balance Knopf drücken)
- Grundlautstärke der Tastatur-Parts einstellen (Balance Knopf drücken)

Der 9. Slider (ganz links) ist frei belegbar: Direct Access+ Assign Slider.



Man kann damit wahlweise regeln:

- Gesamtlautstärke rechte Hand
- Lautstärke Harmony/Echo Effekt
- Lautstärke Midifile
- Lautstärke Style
- Lautstärke Multipad
- Lautstärke Audio-Wiedergabe
- Lautstärke Mikrofon
- Balance Vocalist/Leadstimme
- Halltiefe des Mikrofons

Multipad Synchronisierung:

Es gibt nun auch einen Synchro Start-Knopf für Multipads. Damit lassen sie sich jetzt exakt zusammen mit einem Style starten. Einfach für Style und Multipad die beiden Synchro Starts aktivieren und losspielen.



Effekte

Nun gibt es 9 statt bislang 6 DSP-Blöcke sowie Hall und Chorus. Zwei zusätzliche Insertion Effekte kommen in den Styles zum Einsatz, so dass die Gitarren in den entsprechenden Styleparts noch realistischer klingen.

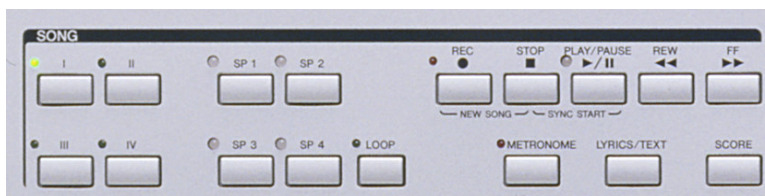
Der Wechsel vom langsamen zum schnellen Dual Rotary Speaker klingt wesentlich echter. Das Wah ist besser kontrollierbar, und viele super Einstellungen finden sich in den Styles wieder.

Der Distortion Effekt klingt weniger digital als zuvor und ist intensiver.

Für Schlagzeug und Bass gibt es neue Kompressor-Effekte. Rock und Dance Titel klingen somit authentischer. Darüber hinaus klingt der neue Hall weniger „metallisch“, sondern viel weicher und „teurer“.

Midifile-Steuerung

Schade... wohl der besseren Übersichtlichkeit wegen gibt es nun nur noch 4 Schalter, um Midis schneller aufrufen zu können.



Angenehm ist, dass alle Midi-Steuerungsbuttons eng beieinander liegen.

Und zum Sound von älteren Midis habe ich mich ja schon weiter oben geäußert. (Whow!)

Music Finder

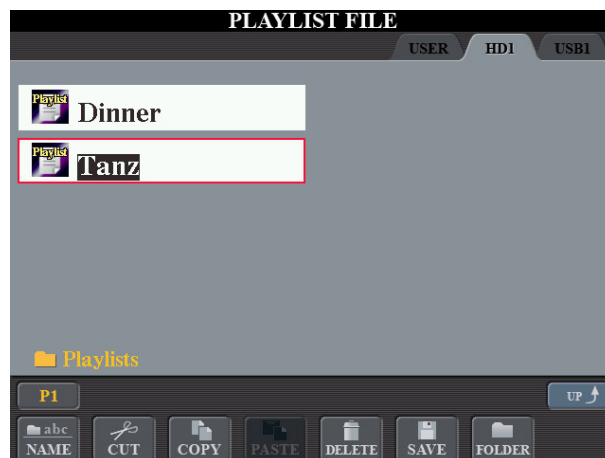
Wie bei den Vorgängermodellen können 2500 Datensätze gespeichert werden.

Neu ist, dass sich die Zahl der voreingestellten Datensätze von 1835 auf 1850 erhöht hat.

Neuerung: Man kann nun gleichzeitig nach mehreren Suchwörtern suchen, indem man die Begriffe durch ein Komma trennt.

Playlisten von Audiosongs lassen sich jetzt in Dateien speichern.

So kann man mehrere Playlisten verwenden.



Dimms

Dimms von Tyros2 funktionieren auch in Tyros3.

Diese Speicherbausteine werden immer paarweise eingebaut. Also wer noch keine hat, sollte zwei davon kaufen!

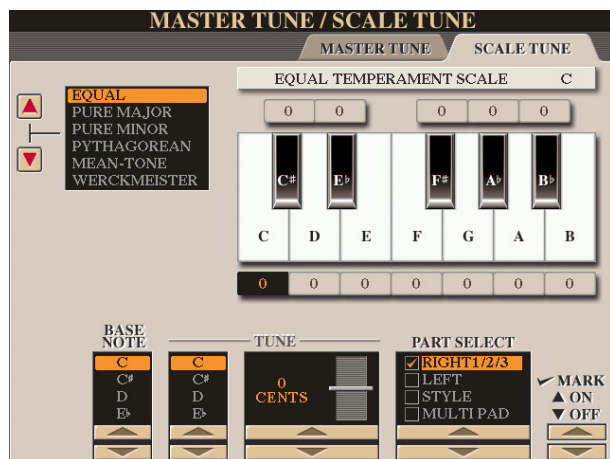
Empfehlenswerte Dimms sind laut Yamaha z.B.:

Kingston KVR133X64C2/512: 512 MB, Stückpreis Oktober 2008 im Internet ~ 50 €

Kingston KVR133X64C2/256: 256 MB, Stückpreis Oktober 2008 im Internet ~ 25 €

Custom Voice Drum Kit

Nun ist es möglich, ein komplett eigenes Drumkit aus Waves herzustellen und abzuspeichern.



Scale Tune

Arabische Rhythmen lassen sich noch wesentlich authentischer spielen, wenn man auf der Scale Tune Seite bei „Base Note“ die Grundtonart des Musikstücks einstellt.

Netzwerkanschluss (Lan): Mit einem Ethernetkabel kann man nun direkt Software aus dem Internet downloaden.

Dies sind keine Neuerungen, ist aber dennoch wichtig:

Die **maximale Anzahl von Dateien/ Ordnern**, die in einem Ordner gespeichert werden können, beträgt 500, also unverändert wie bei Tyros2.

Die folgenden **Zeichen** können nicht in einen Datei-/Ordernamen eingegeben werden:
 \ / : * ? " < > |

Werkseinstellung: Instrument mit der Power-Taste einschalten, während die Taste C6 (die Taste ganz rechts auf der Tastatur) gedrückt gehalten wird. Dadurch werden alle Einstellungen (mit Ausnahme der Internet-Einstellungen) zurückgesetzt.

Lediglich die Registration-Memory-Einstellungen **initialisieren**:
 Instrument mit der Power-Taste einschalten, während auf der Tastatur der Ton H5 gedrückt gehalten wird.

Nur eine **bestimmte Einstellung auf den werksseitigen Vorgabewert zurücksetzen** oder eigene Rücksetzungseinstellungen speichern/laden: Funktion -> Tab -> System Reset.

Das wäre fürs erste mein Erfahrungsbericht. Sicher wird es in Zukunft den einen oder anderen Workshop zu Tyros3 geben, ob auf meinen Musikerseiten, bei Forumstreffs, in Musikhäusern oder seit Neuestem auch im Fachmagazin „Tastenwelt“.

Bitte beachtet auch die vielen Demosongs und Tyros3 Links auf meinen Tyros3 Seiten. Beide werde ich möglichst aktuell halten und ergänzen. Eure Tipps und Wünsche sind hierbei maßgebend!

Ich kann euch nun an dieser Stelle wärmstens empfehlen, Yamahas neues Flaggschiff selbst zu testen. Ich bin jedenfalls hell begeistert und schätze, dass es euch ebenso ergehen wird!

Viel Freude Tyros3 wünscht euch

Heidrun

Meine Yamaha Präsentationen im Musikfachhandel, ab 26. Oktober mit Tyros3:
<http://heidrun-dolde.de/pages/termine-2008-und-2009.php#yamaha>